

Institut für Geschichtliche Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.  
Hegelstraße 59  
55099 Mainz  
Tel: 06131/39-38300, Fax 06131/39-38310  
E-Mail: [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de)  
Internet: [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)



September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch am Institut sind die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen – trotz der (vorläufigen) Absage unserer Vortragsreihe haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gewohnter Weise weitergeforscht. Über die aktuelle Situation und unsere derzeitigen Projekte und Vorhaben möchten wir Sie in diesem Rundschreiben informieren. Vor allem möchten wir Sie hinweisen auf das 60-jährige Jubiläum des Instituts, das wir mit einem Festakt und der Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ am 15. und 16. Oktober 2020 begehen werden sowie auf die außerordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl am 16. Oktober 2020, die erstmals digital stattfindet.

## ***Jubiläum „60 Jahre Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“***

---

Das im Jahre 1960 gegründete IGL zählt zu den renommierten landesgeschichtlichen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Von Anfang an zeichnete sich die Arbeit des Instituts durch seine **interdisziplinäre und epochenübergreifende Ausrichtung** aus, wobei vor allem das enge Zusammenwirken zwischen Geschichtswissenschaft und Sprachwissenschaft die Forschungen prägte und prägt. Die Form des An-Instituts an der Mainzer Universität hat sich bewährt, und die Arbeit wird unterdessen von über 800 Mitgliedern unterstützt.

Das Motto der Institutsarbeit **„Forschen – Vermitteln – Mitmachen“** kommt zum Tragen in Vortragsreihen und Publikationen, Ausstellungen, Exkursionen sowie bei Einsätzen der fahrbaren Forschungsstation des Geschichtsmobils. Die Forschungsprojekte umfassen unterschiedlichste Themen der **Geschichte und Sprache des Landes Rheinland-Pfalz** und der historisch verbundenen angrenzenden Gebiete: Mit Forschungen zur Gutenbergzeit, zur Weingeschichte, zu den Klöstern und Stiften in Rheinland-Pfalz, zur Geschichte der Juden, zur Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, zu Dialekten, zu weiblichen Rufnamen im Neutrum, zu Familien- und Flurnamen an Rhein und Mosel, zum Ersten Weltkrieg, zur amerikanischen und französischen Besatzung 1918-1930, zur Rolle der Amerikaner an Rhein und Mosel und zur Demokratiegeschichte wird ein breites thematisches Spektrum abgedeckt. Lokale und regionale Geschichte wird am Institut immer auch in **vergleichender europäischer Perspektive** betrieben.

Als gleichsam **landeshistorische Servicestelle** hat sich das IGL seit seiner Gründung immer auch als Partner des Landes Rheinland-Pfalz bewährt etwa bei der thematischen Begleitung diverser landeshistorischer Jubiläen oder mit der gezielten Aufarbeitung landesgeschichtlicher und sprachhistorischer Themen, die für Rheinland-Pfalz identitätsstiftend sind oder sein können. Dazu gehören Forschungsschwerpunkte des IGL wie die Dialektforschung, das Thema

Auswanderung oder die Demokratiegeschichte, zu der Rheinland-Pfalz mit der Mainzer Republik und dem Hambacher Fest bzw. Schloss über zwei herausragende Erinnerungsorte der deutschen wie auch der europäischen frühen Demokratiegeschichte verfügt.

Schon in den 1990er Jahren wurden die Möglichkeiten **digitaler Angebote** in die Arbeit des IGL mit einbezogen. Entstanden sind Forschungsportale wie die digitale Edition der Ingelheimer Haderbücher und die Erschließung der Kurmainzer Überlieferung (Ingrossaturbücher). Dem Institutsmotto entsprechen in besonderer Weise die Angebote auf der Plattform *regionalgeschichte.net*, dem derzeit wichtigsten digitalen Angebot zur Landesgeschichte in Rheinland-Pfalz mit über 13.000 Seiten und über 20 angegliederten digitalen Themenseiten, das monatlich von über 40.000 Menschen besucht wird. Dieses digitale Angebot wird zunehmend ausgebaut, auch mit Unterstützung und aktiver Hilfe zahlreicher Geschichtsbegeisterter im Land. So versteht sich das IGL auch als **Vernetzungszentrale für die zahlreichen Heimat- und Geschichtsvereine** im Land, von denen nicht wenige ihre eigene Homepage und digitale Präsentation auf *regionalgeschichte.net* veröffentlichen. Das Team des IGL knüpft und hält hier intensiv Kontakte zu diesen weitgehend ehrenamtlich in der Geschichtsszene Tätigen und bindet sie aktiv ein, etwa durch Schulungen und gezielte Informationsangebote.

Mit einem Festakt sowie der Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ am 15. und 16. Oktober (s. Anlage) in der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur widmet sich das IGL basierend auf der Institutsarbeit einem wichtigen zukunftsweisenden Thema.

## ***In eigener Sache***

---

### ***Institut und Bibliothek***

In den vergangenen Monaten haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem im Homeoffice gearbeitet, aus dem sie nun nach und nach ins Institut zurückkehren. – noch immer ist das Team des IGL am besten per E-Mail erreichbar – Ihr Telefonanruf erreicht uns in der Regel an unserem Heimarbeitsplatz.

Nach vorheriger Terminabsprache ist für Besucherinnen und Besucher die Nutzung unserer Präsenzbibliothek sowie die Abholung von bestellten Büchern möglich.

Kontaktmöglichkeiten:

Allgemeine Anfragen, Buchbestellungen, Mitgliedschaft, etc.: [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de)

Redaktion *regionalgeschichte.net*: [regionet@uni-mainz.de](mailto:regionet@uni-mainz.de)

Bibliothek: [bibliothek.igl@uni-mainz.de](mailto:bibliothek.igl@uni-mainz.de)

Öffentlichkeitsarbeit: [iglpresse@uni-mainz.de](mailto:iglpresse@uni-mainz.de)

### ***Personelle Veränderungen***

**Dr. Simone Busley** ist seit März 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin des IGL im Bereich Sprachwissenschaft. Ihr Forschungsschwerpunkt sind Regionalsprachen im Westmitteldeutschen.

Zuvor war sie bereits seit 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem am IGL ansiedelten sprachwissenschaftlichen DFG-geförderten Projekt „Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum“ angestellt.

Seit Juni 2020 verstärkt **Lutz Luckhaupt M.A.** als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Team des IGL. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Betreuung unseres landeshistorischen Internetportals *regionalgeschichte.net* sowie die digitale Kuratierung für das im Aufbau befindliche Landes-

portal „Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz“, ein Projekt der Landesregierung Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Mainz und dem IGL.

Herr Luckhaupt ist bereits seit 2014 am IGL beschäftigt, 2019 übernahm er die Chefredaktion von *regionalgeschichte.net*, die er auch weiterhin innehaben wird.

Im Frühjahr dieses Jahres ist unser langjähriger Mitarbeiter **Dr. Rudolf Steffens** in den Ruhestand getreten. Nach seinem Studium der Deutschen Philologie, Geschichte und Pädagogik in Mainz wurde Rudolf Steffens 1987 promoviert. Seit 1981 war Herr Dr. Steffens als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz tätig. In seinen Forschungsschwerpunkten Flurnamenforschung, historische Schreibsprachen des Frühneuhochdeutschen, städtische und ländliche Rechtsquellen, Fachsprachenforschung (Weinbauterminologie) und Personennamenkunde veröffentlichte er zahlreiche Publikationen und Aufsätze. Als Lehrbeauftragter am Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz betreute er eine Vielzahl von Seminar- und Bachelorarbeiten. Gemeinsam mit Dr. Regina Schäfer leitet er seit vielen Jahren den Germanistisch-Historischen Arbeitskreis und wird dem IGL in dieser Funktion auch während seines Ruhestandes erhalten bleiben.

## **Veranstaltungen**

---

### ***Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes***

Am Freitag, den 16. Oktober 2020, findet um 14.30 Uhr die erste digitale Mitgliederversammlung des IGL als Videokonferenz statt.

Wichtigster Programmpunkt ist die Neuwahl des Vorstandes. Der langjährige 1. Vorsitzende und Direktor des Instituts, Prof. Dr. Michael Matheus, wird nach seiner Emeritierung im Jahr 2018 nun aus dem IGL-Vorstand ausscheiden. Auch Prof. Dr. Lukas Clemens, stellvertretender Vorsitzender, stellt sich nicht mehr zur Wahl. Bitte entnehmen Sie der Anlage neben der Einladung zur Mitgliederversammlung auch den Wahlvorschlag des amtierenden Vorstandes sowie die Informationen zur digitalen Teilnahme.

### ***Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“***

Die wissenschaftliche Tagung des IGL findet am 15. und 16. Oktober 2020 statt. Die Veranstaltung wird als Live-Stream aus dem Festsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz übertragen.

Alle Informationen zum Programm und zur virtuellen Teilnahme finden Sie in der Anlage sowie unter [www.landesgeschichte.net/tagung2020](http://www.landesgeschichte.net/tagung2020).

### ***Festakt „60 Jahre Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“***

In einem Festakt würdigen Vertreter des Landes, der Universität und der Stadt am 15. Oktober 2020 ab 19.00 Uhr die traditionsreiche Geschichte des IGL. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Oliver Auge (Universität Kiel) zum Thema „Landesgeschichte im Zeitalter der Digitalisierung“.

Der Livestream der Veranstaltung ist unter [www.landesgeschichte.net/festakt](http://www.landesgeschichte.net/festakt) verfügbar.

### ***Exkursion***

Eine Exkursion des IGL wird dieses Jahr aus gegebenem Anlass leider nicht stattfinden können. Für das Jahr 2021 bereiten wir bereits wieder eine zweitägige Exkursion vor – am 10./11.07.2021 werden wir das Elsass, insbesondere die Bibliothèque Humaniste in Sélestat und die Weinstadt Colmar, besuchen. Über das konkrete Exkursionsprogramm werden wir Sie in Kürze informieren.

### **Vortragsreihe „Mainz und Frankfurt im Mittelalter – Konkurrenzen, Wechselbeziehungen, Symbiosen“ verschoben auf 2021**

Ursprünglich sollte die Vortragsreihe am 20. April 2020 mit dem Vortrag „Erzbischöfliches Mainz und königliches Frankfurt: zwei mittelalterliche Nachbarstädte“ von Prof. Dr. Ernst Dieter Hehl beginnen – aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen sahen wir uns gezwungen, die Reihe in diesem Jahr kurzfristig abzusagen.

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten sowie den Kooperationspartnerinnen und -partnern ein neuer Termin gefunden werden konnte! Die Reihe findet nun im kommenden Jahr – **vom 20. April bis 28. Juni 2021** – statt.

Ergänzt werden die sechs Vorträge, die die spannungsvolle Beziehung und Entwicklung zwischen den Nachbarstädten Mainz und Frankfurt im Mittelalter aus unterschiedlichen Blickwinkeln und in vergleichender Perspektive in den Blick nehmen, zudem durch eine abschließende Podiumsdiskussion zur Rezeptionsgeschichte.

#### **Vortragsprogramm mit neuen Terminen**

*\_Dienstag, 20. April 2021, 19.00 Uhr:* Erzbischöfliches Mainz und königliches Frankfurt: zwei mittelalterliche Nachbarstädte (Prof. Dr. Ernst Dieter Hehl, Mainz)

*\_Dienstag, 27. April 2021, 19.00 Uhr:* Jüdische Gemeinden in Mainz und Frankfurt (Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Mainz)

*\_Dienstag, 4. Mai 2021, 19.00 Uhr:* Patrizierfamilien in Mainz und Frankfurt (Dr. Heidrun Ochs, Mainz)

*\_Dienstag, 11. Mai 2021, 19.00 Uhr:* Die Wirtschaftsstandorte Mainz und Frankfurt im Mittelalter (Prof. Dr. Michael Matheus, Mainz)

*\_Dienstag, 8. Juni 2021, 19.00 Uhr:* Mainz und Frankfurt als Kunstzentren im Mittelalter (Prof. Dr. Matthias Müller, Mainz)

*\_Montag, 21. Juni 2021, 19.00 Uhr:* Spätmittelalterliche Familiennamen in Mainz und Frankfurt (Dr. Rudolf Steffens, Mainz)

*\_Montag, 28. Juni 2021, 19.00 Uhr\*:* Podiumsdiskussion

Veranstaltungsorte: Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz; \*Ketteler-Saal, Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird angesichts der aktuellen Situation erforderlich sein.

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie auf unserer Internetseite ([www.igl.uni-mainz.de/veranstaltungen/vortrge/vortragsreihe-202021](http://www.igl.uni-mainz.de/veranstaltungen/vortrge/vortragsreihe-202021)).

Die Vortragsreihe des IGL findet in Kooperation mit dem Erbacher Hof – Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz, dem Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, dem Historischen Museum Frankfurt und dem Stadthistorischen Museum Mainz statt.

---

### **Aktuelles aus den Projekten**

#### **Kreativ, innovativ und interaktiv: Die Ausstellung auf dem Hambacher Schloss wird modernisiert!**

"Hinauf, Patrioten zum Schloss, zum Schloss!" – Dem Ruf zum Hambacher Fest am 27. Mai 1832 folgten rund 30.000 Menschen, um auf dem Hambacher Schloss für Freiheit und ein vereinigtes, demokratisches Deutschland zu demonstrieren.

Das Forschungsfeld Demokratiegeschichte bildet bereits seit vielen Jahren einen Schwerpunkt am IGL. Im Jahr 2008 erarbeitete das IGL die inhaltliche Konzeption der Ausstellung "Hinauf, hinauf zum Schloss" auf dem Hambacher Schloss. Nun wird die Ausstellung modernisiert und mit interaktiven Medienstationen ausgestattet.

Unsere Mitarbeiterin Sarah Traub erstellt das Konzept für die inhaltliche Aktualisierung. Das Konzept für die Gestaltung wird vom Büro | schwarz-düser • düser | museumsgestalter | architekten | erstellt.

Wir freuen uns auf die Eröffnung der neuen Ausstellung im Frühjahr 2022!

### ***Wanderausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie – Die Mainzer Republik***

Die Ausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie“ beleuchtet die Geschichte der kurzlebigen Mainzer Republik, die anfängliche Begeisterung, den Verlauf und die Schwierigkeiten der Revolutions- und Freiheitsenthusiasten, mit ihren Ideen einer neuen politischen Kultur Akzeptanz bei den unterschiedlichen Gruppen der städtischen Gesellschaft zu finden. Die Schau beschäftigt sich auch mit den Gründen für das Scheitern dieses ersten demokratischen Versuchs auf deutschem Boden, den Folgen für die beteiligten Revolutionäre und den kontroversen Debatten über die Wahrnehmung und Bedeutung der Mainzer Republik in der deutschen sowie europäischen Demokratiegeschichte und Erinnerungskultur. Auch die Geschichte der Freiheitsbäume als politisches Symbol der Revolution wird thematisiert.

Die Ausstellung ist vom 1. Oktober 2020 bis zum 15. Januar 2021 in der Schule des Sehens/JGU Mainz zu sehen. An verschiedenen Terminen finden Begleitveranstaltungen statt. Mehr dazu unter [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de).

### ***Auswandern nach Brasilien? – Wir suchen Auswandererbriefe!***

Wir planen ein Projekt zur Auswanderung (19./20. Jahrhundert) aus dem Hunsrück nach Brasilien. Hier ist Ihre Mithilfe gefragt: Wir suchen Briefe, die von hunsrückischen Auswanderern von Brasilien aus an ihre daheimgebliebenen Familien und Freunde geschrieben wurden bzw. Briefe, die von Daheimgebliebenen an ihre ausgewanderten Familienmitglieder nach Brasilien geschickt wurden. Solche Briefe sind eine unersetzliche Quelle für die Geschichts- und Sprachforschung, ihr Bestand im Privatbesitz schrumpft jedoch rapide. Sie können uns helfen, dieses wichtige Kulturgut zu bewahren.

Vielleicht waren auch Angehörige Ihrer Familie unter den Auswanderern nach Brasilien?

**Falls Sie Auswandererbriefe besitzen oder Hinweise auf Auswandererbriefe geben können, kontaktieren Sie uns:**

Dr. Simone Busley, E-Mail: [simone.busley@uni-mainz.de](mailto:simone.busley@uni-mainz.de)

Die Briefe werden ausschließlich zu Forschungszwecken verwendet und nicht ohne Ihre Zustimmung veröffentlicht.

### ***Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz***

Die Wanderausstellung „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“ wird am 9. Dezember 2020 in der Staatskanzlei in Gegenwart von Ministerpräsidentin und Schirmherrin Malu Dreyer der Presse vorgestellt. Infolge der Corona-Verordnungen war die ursprünglich geplante große Ausstellungseröffnung nicht möglich. Im Januar 2021 wird die Wanderausstellung im Landeshauptarchiv Koblenz und im Februar im gemeinsamen Foyer von Landesbibliothekszentrum/Pfälzische Landesbibliothek und Landesarchiv in Speyer zu sehen sein, im März 2021 im Stadtarchiv Landau, im April im Stadtarchiv Montabaur. Danach wandert sie weiter durch Rheinland-Pfalz.

Online finden Sie bereits jetzt unter [www.1914-1930-rlp.de](http://www.1914-1930-rlp.de) zahlreiche Ortsgeschichten, Quellen und thematische Aufsätze zur französischen und amerikanischen Besatzungszeit (und auch zum Ersten Weltkrieg) im heutigen Rheinland-Pfalz.

Zur Ausstellung wird auch ein Katalog erstellt, mit dessen Hilfe die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung zu Hause vertiefen können und weitere Nutzergruppen angesprochen werden. So werden auch in Printform die Ergebnisse des Forschungsprojekts dokumentiert.

### **Abschluss des Projektes „Zucker-Goebel“**

Anhand noch unbekannter historischer Quellen hat das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. in den vergangenen Jahren die Gründe für die Zwangsversteigerung der Mainzer Zuckerwarenfabrik L. Goebel und die damit verbundene Familiengeschichte rekonstruiert. Das Forschungsprojekt schließt mit der Veröffentlichung einer Unternehmensgeschichte ab. Diese ist gleichzeitig der erste Band unserer neuen Schriftenreihe „Wirtschaftsgeschichte des rheinland-pfälzischen Raums“. Die Reihe präsentiert wissenschaftliche Ergebnisse verständlich, bebildert und in handlichem Format (s. unten).

### **Abschluss des Projektes „regionalgeschichte.net – Ortsgeschichte im Nassauer Land“**

Das von der G. u. I. Leifheit Stiftung in Nassau geförderte Forschungsvorhaben widmete sich seit dem Frühjahr 2019 den 137 ehemals nassauischen Orten im heutigen Rhein-Lahn-Kreis. Die regionalhistorische Untersuchung arbeitete gemeinsam mit einem Netzwerk aus historischen Vereinen, Heimatforschern und landesgeschichtlichen Institutionen der Region die Geschichte des Kreises wissenschaftlich auf. Die Ergebnisse sind künftig im neuen Regionsportal „Rhein-Lahn“ auf [regionalgeschichte.net](http://regionalgeschichte.net) zu finden ([www.regionalgeschichte.net/rhein-lahn/rhein-lahn](http://www.regionalgeschichte.net/rhein-lahn/rhein-lahn)).

## **Publikationen**

---

\_Ute Engelen: Die Zuckerwarenfabrik L. Goebel – eine Unternehmens-, Familien- und Konsumgeschichte. Von innovativen und kreativen Köpfen aus Mainz (Wirtschaftsgeschichte des rheinland-pfälzischen Raums 1), TZ-Verlag 2020 (ISBN: 978-3-940456-91-5)

Die Goebels gelten als echte „Meenzer“. Lorenz Goebel gründete 1877 in der Augustinergasse eine Konditorei, die u.a. für ihre Himbeerbonbons weit über Mainz hinaus bekannt wurde. Das später in der Fust- und Gymnasiumstraße angesiedelte Unternehmen wurde die „größte Zuckerwarenfabrik Hessens“. Doch der Betrieb geriet ab dem Ersten Weltkrieg in Schwierigkeiten und die Fabrik wurde 1932 zwangsversteigert. Durch die Ermittlung unbekannter historischer Unterlagen können erstmals die Gründe für das Firmenschicksal rekonstruiert werden.

*Die Publikation wird am 5. Oktober 2020 in sehr kleinem Kreis der Presse vorgestellt. Unter [www.igl.uni-mainz.de/publikationen/wirtschaftsgeschichte-des-rheinland-pfaelzischen-raums](http://www.igl.uni-mainz.de/publikationen/wirtschaftsgeschichte-des-rheinland-pfaelzischen-raums) können Sie sich anschließend die Buchvorstellung online anschauen.*

### **In Vorbereitung**

Im Herbst 2020 erscheinen folgende IGL-Publikationen:

\_Hans Berkessel (Hg.) in Verbindung mit dem Stadtarchiv Worms: Warmaisa – Klein-Jerusalem am Rhein. Zeugnisse jüdischen Lebens in Worms (mit einer historischen Einführung von Gerold Bönnen) (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz 3) (ISBN: 978-3-96176-053-4) (in Vorbereitung).

In kaum einer anderen europäischen Stadt findet sich eine solche Dichte an Zeugnissen jüdischer Geschichte wie in „Warmaisa“, so der hebräische Name der Stadt Worms. Die Bild- und Schriftzeugnisse reichen von der erstmaligen Erwähnung jüdischer Ansiedlung im 9. Jahrhundert bis zum Umgang mit der jüdischen Geschichte in der Nachkriegszeit. Die Quellen berichten von der kulturellen Blüte des Judentums und gelungener Integration und Akkulturation, ebenso wie von den Erfahrungen von Leid, Verfolgung und Vernichtung. Ergänzt rund 100 Abbildungen spricht der Band nicht nur die interessierte Leserschaft an, sondern eignet sich mit didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien auf der beigelegten CD auch hervorragend für den Unterricht.

*Das Buch wird am 27. Oktober um 19.00 Uhr in Worms (Das Wormser) und am 25. November 2020 um 19.00 Uhr in den Mainzer Kammerspielen vorgestellt. Voranmeldungen mit Adresse und Telefonnummer bitte bei Susanne.Dehoff@worms.de und Cornelia.Dold@haus-des-erinnerns-mainz.de.*

Sara Anil, Hans Berkessel, Kai-Michael Sprenger, Sarah Traub (Bearb.): Hoher Besuch und starke Worte – Zwei Jahrhunderte politischer Reden auf dem Hambacher Schloss (Mainzer Beiträge zur Demokratiegeschichte 2) (ISBN 978-3-96176-126-5) (in Vorbereitung)

Der Überblick über die politischen Reden auf dem Hambacher Schloss der vergangenen ca. zwei Jahrhunderte hebt nicht nur die Bedeutung dieses Erinnerungsortes für unsere Demokratie hervor; sie bietet zudem eine in der deutschen Geschichte nicht zu unterschätzende Bandbreite an politischer Kommunikation und politischen Ansichten. Dabei reflektieren die Reden auf besondere Weise den gesellschaftlichen Diskurs ihrer jeweiligen Zeit.

Diese Anthologie verschiedener Reden auf dem Hambacher Schloss bekundet die besondere Bedeutung der politischen Rede für eine Vielzahl von Disziplinen und Fragestellungen innerhalb der Geschichts-, Politik-, Kultur-, und Gesellschaftswissenschaft.

Kai-Michael Sprenger (Hg.): Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz (Mainzer Vorträge 23) (in Vorbereitung)

Im Sport spiegeln sich immer auch gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen. Die Gründungsjahre des Mainzer Turnvereins etwa markieren eine politische Umbruchszeit und für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmende Politisierung der Turnerschaft. Sport diente daher immer auch als Instrument der Selbstinszenierung oder aber der Integration sowie der Ausgrenzung, etwa mit Blick auf die Rolle der Frau im Sport oder der systematische Ausschluss jüdischer Sportlerinnen und Sportler während der Zeit des Nationalsozialismus. Die Einführung und sukzessive Etablierung zunächst ungewohnter oder gar exotischer Sportarten wie etwa Baseball oder den asiatischen Kampfkünsten wird dagegen zum Indikator für die Wahrnehmung, Toleranz und im Einzelfall auch partielle Aneignung oder eben Ablehnung anderer Kulturen.

Nicht zuletzt werden mit Aspekten des Körperkultes und der Mode in der Sportgeschichte auch Facetten der Kulturgeschichte greifbar, denen die Vortragsreihe mit eindrucksvollen Beispielen aus der Geschichte von Rheinland-Pfalz nachgeht.

### ***Schonen Sie die Umwelt und unsere Ressourcen: Mitgliederpost online***

---

Immer mehr Mitglieder nutzen bereits unser Angebot der digitalen Mitgliederpost. Wer das Mitgliederrundschreiben in Zukunft digital erhalten kann und möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an [iglpresse@uni-mainz.de](mailto:iglpresse@uni-mainz.de) schicken.

Zudem bieten wir Ihnen über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter die Möglichkeit, direkt die aktuellsten Informationen zu erhalten.

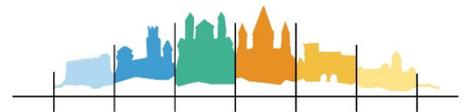
Sie können den Newsletter unter [www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter](http://www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter) abonnieren.

Das IGL führt außerdem eine Facebook-Seite. Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Tipps und Informationen rund um die Landesgeschichte und die regionale Kulturszene. Schauen Sie doch mal rein unter [www.facebook.com/igl.mainz!](http://www.facebook.com/igl.mainz!)

Beste Grüße im Namen des Vorstandes

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Matheus', followed by a long horizontal flourish.

(Prof. Dr. Michael Matheus)



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

## **Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.**

**am Freitag, dem 16. Oktober 2020, 14.30 Uhr**

**Ort:** Videokonferenz mit Live-Stream aus dem Festsaal der Akademie der  
Wissenschaften und der Literatur Mainz: [www.landesgeschichte.net/mv2020](http://www.landesgeschichte.net/mv2020)  
(Teilnahme mit dem Laptop, Smartphone oder Tablet, auch nur Audio-Teilnahme möglich)

**Beginn:** 14.30 Uhr s.t.

**Login ab 14.00 Uhr** (Für alle, die sich schon vor Beginn informell austauschen möchten  
und für jede\*n, der vor Beginn der Mitgliederversammlung sicherstellen möchte, dass die  
eigene Technik funktioniert.)

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Berichte aus aktuellen Projekten
3. Kassenbericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
  - a) 1. Vorsitzende/r
  - b) 2 stellvertretende Vorsitzende
  - c) Schriftführer/in
  - d) Schatzmeister/in
7. Bestellung von Rechnungsprüfer/inne/n
8. Verschiedenes

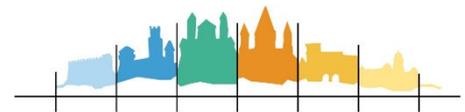
Bitte beachten Sie die beiliegenden Informationen zum Wahlvorschlag des amtierenden  
Vorstandes und zur Teilnahme an der Videokonferenz.

Prof. Dr. Michael Matheus

**Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.**  
Hegelstraße 59 | 55099 Mainz | Tel.: 06131 / 39 38 300 | Fax: 06131 / 39 38 310

[igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de) | [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)

1. Vorsitzender und Direktor: Prof. Dr. Michael Matheus | Geschäftsführung: Dr. Kai-Michael Sprenger



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

## **Wahlvorschlag und Hinweise zur Neuwahl des Vorstandes des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V.**

Auf der Mitgliederversammlung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. werde ich nicht mehr als Vorsitzender zur Wahl stehen. Auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Prof. Dr. Lukas Clemens steht nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung.

Gerne möchte ich Ihnen gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen im Folgenden einen Wahlvorschlag für die Neuzusammensetzung des Vorstands unterbreiten.

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen der Satzung weitere Wahlvorschläge zu unterbreiten. Bitte richten Sie diese schriftlich bis zum 15.10.2020 an den Vorstand des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., Hegelstraße 59, 55099 Mainz oder per E-Mail an [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de).

Bitte beachten Sie zudem, dass Sie angesichts der digitalen Mitgliederversammlung verschiedene Möglichkeiten haben, Ihr Wahlrecht wahrzunehmen – die Stimmabgabe ist möglich live während der Videokonferenz (s. technische Hinweise zur Teilnahme in der Anlage) oder vorab per Brief oder E-Mail. In letzterem Fall sind alle Stimmen, die uns bis zum Beginn der Mitgliederversammlung am 16.10.2020 um 14.30h unter [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de) erreichen, gültig.

### **Wahlvorschlag**

#### **1. Vorsitzende/n**

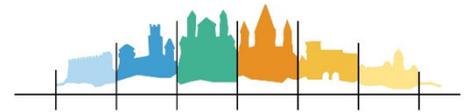
##### **Prof. Dr. Damaris Nübling**

Frau Prof. Dr. Damaris Nübling ist seit 2000 Inhaberin des Lehrstuhls Historische Sprachwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2002 ist sie stellvertretende Vorsitzende des IGL und leitet und betreut in dieser Funktion die Forschungsprojekte der Abteilung Sprachgeschichte/Dialektologie. Ihr Studium der Romanistik und der Deutschen Philologie an der Universität Freiburg schloss Damaris Nübling mit einer Promotion über „Klitika im Deutschen“ ab. Von 1992 bis 1998 war sie Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Vergleichende Germanische Philologie und Skandinavistik. 1998 habilitierte sie sich in Germanischer und Nordgermanischer Philologie mit einer Arbeit über „Prinzipien der Irregularisierung“, die den Sprachwandel von Verben in zehn germanischen Sprachen untersucht. Im selben Jahr wurde sie in Freiburg zur Hochschuldozentin ernannt. 2001 nahm sie eine Gastdozentur „Deutsche Sprachgeschichte“ an der Beida-Universität Peking wahr. Damaris Nübling war Leiterin des von der DFG geförderten Projekts „Deutscher Familiennamenatlas“ (DFA) sowie des Akademievorhabens „Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands“ (DFD) und weiterer DFG-Projekte. 2013 wurde sie mit Akademiepreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet, 2014 erhielt sie den Konrad-Duden-Preis. Seit 2015 ist sie ordentliches Mitglied der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, seit 2018 zudem Vorstandsmitglied der Gesellschaft für deutsche Sprache (GDS). 2020 wurde sie ins DFG-Fachkollegium „Sprachwissenschaften“ gewählt.

**Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.**  
Hegelstraße 59 | 55099 Mainz | Tel.: 06131 / 39 38 300 | Fax: 06131 / 39 38 310

[igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de) | [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)

1. Vorsitzender und Direktor: Prof. Dr. Michael Matheus | Geschäftsführung: Dr. Kai-Michael Sprenger



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

## **Stellvertretende Vorsitzende**

### **Prof. Dr. Nina Gallion, Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Seit April 2020 leitet Frau Professor Gallion den Arbeitsbereich Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und hat damit die Nachfolge von Prof. Dr. Michael Matheus angetreten.

Nach dem Studium der Mittleren und Neueren Geschichte und der Germanistik in Heidelberg war Nina Gallion als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Heidelberg, Kiel, Greifswald und Köln tätig. 2015 wurde sie mit dem Thema „Wir, Vogt, Richter und Gemeinde – Städtewesen, städtische Führungsgruppen und Landesherrschaft im spätmittelalterlichen Württemberg (1250–1534)“ promoviert. Bis zu ihrem Ruf nach Mainz war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kiel in der Abteilung für Regionalgeschichte unter Prof. Dr. Oliver Auge beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Stadtgeschichte, der Kirchen- und Bischofsgeschichte, der Vergleichenden Landesgeschichte mit Schwerpunkten zu Südwestdeutschland und Schleswig-Holstein sowie der Hof- und Geschlechtergeschichte.

### **Prof. Dr. Stephan Laux, Universität Trier**

Seit Oktober 2012 steht Herr Professor Laux in Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. Franz Irsigler dem Fachbereich für Geschichtliche Landeskunde im Fach Geschichte an der Universität Trier vor. Nach dem Studium der Geschichte und Germanistik in Düsseldorf wurde Stephan Laux mit einer Studie zur rheinischen Reformationsgeschichte promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Vergleichende Landesgeschichte, insbesondere des westdeutschen Raums, die allgemeine Geschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, die Reformationsgeschichte, die Geschichte der Stadt Trier Stadt- bzw. Lokalgeschichte, die Historiographie-, Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte, die Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (insbes. im Spektrum der Landesgeschichte), die politische, Sozial- und Mentalitätsgeschichte ständischer Gesellschaften, biographische Forschungen im strukturellen Kontext, die jüdische Geschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit sowie Antijudaismus und Antisemitismus.

Schriftführer/in

**Dr. Hermann Braun** (Wiederwahl)

Schatzmeister/in

**Dr. Hedwig Brüchert** (Wiederwahl)

Im Namen des Vorstands des IGL

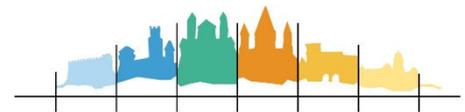
Prof. Dr. Michael Matheus

**Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.**

Hegelstraße 59 | 55099 Mainz | Tel.: 06131 / 39 38 300 | Fax: 06131 / 39 38 310

[igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de) | [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)

1. Vorsitzender und Direktor: Prof. Dr. Michael Matheus | Geschäftsführung: Dr. Kai-Michael Sprenger



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

## Technische Informationen zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung

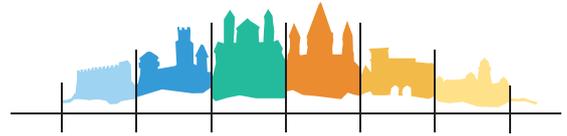
Um an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, rufen Sie folgende Internetadresse auf:  
**[www.landesgeschichte.net/mv2020](http://www.landesgeschichte.net/mv2020)**

Unter dieser Internetadresse finden Sie eine Videokonferenz. Diese wird bereits einige Stunden vor dem eigentlichen Start der Mitgliederversammlung aktiviert, sodass Sie ausreichend Zeit haben die Verbindung zu testen.

Voraussetzung für die Nutzung unserer Videokonferenz ist ein PC, Tablet oder Smartphone mit aktuellem Internetbrowser und eine stabile Internetverbindung. Unter der oben angegebenen Adresse werden Sie am 16. Oktober mit einer Anleitung informiert, wie Sie der Videokonferenz beitreten können. Zum Verfolgen der Videokonferenz ist keine Webcam und kein Mikrofon nötig, jedoch zur Interaktion wie beispielsweise einer Redemeldung.

Ebenfalls unter [www.landesgeschichte.net/mv2020](http://www.landesgeschichte.net/mv2020) erhalten Sie ab spätestens 16.10.2020 Informationen dazu, wie Sie im Rahmen der Videokonferenz Ihre Stimme zur Wahl des neuen Vorstands abgeben können.

Am Tag der Mitgliederversammlung steht Ihnen unser Technik-Team natürlich bei Problemen und Fragen zur Verfügung. Unter der oben genannten Adresse sowie unter **<https://www.igl.uni-mainz.de/service/livestream-support/>** finden Sie eine Kontaktmöglichkeit, deren Nachricht direkt an unsere Mitarbeiter in Echtzeit weitergeleitet und schnellstmöglich beantwortet wird.



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

## **Einladung zum Festakt „60 Jahre Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“**

**Donnerstag, den 15. Oktober 2020**

Ort: Live-Stream aus dem Festsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
Mainz: [www.landsgeschichte.net/festakt](http://www.landsgeschichte.net/festakt)

### **Programm**

19.00h: Eröffnung und Grußworte

Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl, Präsident der Akademie der Wissenschaften und der  
Literatur Mainz

Kulturstaatssekretär Dr. Denis Alt, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung  
und Kultur, Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Stephan Jolie, Vizepräsident für Studium und Lehre der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz

Katrin Eder, Beigeordnete der Stadt Mainz

19.45h: Festvortrag

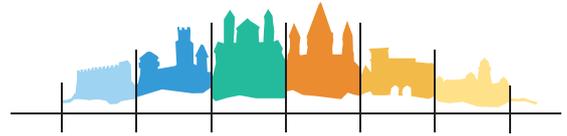
Herausforderung und Chance: Landesgeschichte im Zeitalter der Digitalisierung  
Prof. Dr. Oliver Auge, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.**

Hegelstraße 59 | 55099 Mainz | Tel.: 06131 / 39 38 300 | Fax: 06131 / 39 38 310

[igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de) | [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)

1. Vorsitzender und Direktor: Prof. Dr. Michael Matheus | Geschäftsführung: Dr. Kai-Michael Sprenger



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

## Hinweise zur Teilnahme

Um am Festakt teilzunehmen, rufen Sie folgende Internetadresse auf:

**[www.landesgeschichte.net/tagung2020](http://www.landesgeschichte.net/tagung2020)**

Unter dieser Internetadresse finden Sie einen Livestream. Dieser wird bereits einige Zeit vor dem eigentlichen Start des Festakts aktiviert, sodass Sie ausreichend Zeit haben die Verbindung zu testen.

Voraussetzung für die Nutzung des Streams ist ein PC, Tablet oder Smartphone mit aktuellem Internetbrowser und Lautsprechern bzw. Kopfhörern sowie eine stabile Internetverbindung. Unter der oben angegebenen Adresse werden Sie am 15. Oktober mit einer Anleitung informiert, wie Sie dem Stream beitreten können. Zum Verfolgen des Festakts ist keine Webcam und kein Mikrofon nötig.

Am Veranstaltungstag steht Ihnen unser Technik-Team natürlich bei Problemen und Fragen zur Verfügung. Unter der oben genannten Adresse sowie unter **<https://www.igl.uni-mainz.de/service/livestream-support/>** finden Sie eine Kontaktmöglichkeit, deren Nachricht direkt an unsere Mitarbeiter in Echtzeit weitergeleitet und schnellstmöglich beantwortet wird.

## **Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“**

**15. und 16. Oktober 2020**

**Ort:** Live-Stream mit Interaktionsmöglichkeit aus dem Festsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz: [www.landesgeschichte.net/tagung2020](http://www.landesgeschichte.net/tagung2020)

### **Donnerstag, 15.10.2020**

- 14.15h Einlass, informeller Austausch (Raum für technische Fragen)
- 15.00h Begrüßung und Einführung (Prof. Dr. Michael Matheus, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.)
- 15.30h Digitale Methodik in der landesgeschichtlichen Forschung und Lehre (Prof. Torsten Schrade, Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz)
- 16.15h Die Haderbücher als Fenster zur Sprachgeschichte des Westmitteldeutschen (Prof. Dr. Damaris Nübling, Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.)
- 17.00h Historisches Lernen und *Digital Literacy*. Chancen und Herausforderungen für die Geschichtsdidaktik (Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
  
- 17.45h virtueller Raum zum informellen Austausch
- 18.15h Ende

**19.00h Festakt „60 Jahre Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“**  
*Livestream unter [www.landesgeschichte.net/festakt](http://www.landesgeschichte.net/festakt) (s. separate Einladung)*

### **Freitag, 16.10.2020**

- 9.00h Die Trierer Armenkarte von 1832: Historischer Hintergrund und methodische Grundlagen, Erträge und Perspektiven (Prof. Dr. Stephan Laux, Universität Trier)
- 9.45h Historiker als Erinnerungsakteure im Netz (Dr. Helmut Rönz, Landschaftsverband Rheinland)
  
- 10.30h virtuelle Kaffeepause
  
- 11.00h 200 Jahre Deutsch in Brasilien – Das Spracherbe der Hunsrücker in Rio Grande do Sul (Dr. Simone Busley, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.)
- 11.45h Landesgeschichte im Film. Der Auftrag des SWR (Dr. Kai-Michael Sprenger, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.)
  
- 12.30h virtueller Raum zum informellen Austausch
- 13.00h Ende

**14.30h Mitgliederversammlung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. mit Vorstandswahlen** (Informationen zur Teilnahme s. separate Einladung)

## Informationen zur Teilnahme an der Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ am 15. und 16. Oktober 2020

Um an der Tagung teilzunehmen, rufen Sie folgende Internetadresse auf:

***[www.landesgeschichte.net/tagung2020](http://www.landesgeschichte.net/tagung2020)***

Unter dieser Internetadresse finden Sie einen Livestream mit Interaktionsmöglichkeit. Dieser wird bereits einige Stunden vor dem eigentlichen Start der Tagung aktiviert, sodass Sie ausreichend Zeit haben die Verbindung zu testen.

Voraussetzung für die Nutzung des Streams ist ein PC, Tablet oder Smartphone mit aktuellem Internetbrowser und Lautsprechern bzw. Kopfhörern sowie eine stabile Internetverbindung. Unter der oben angegebenen Adresse werden Sie am 15. Oktober mit einer Anleitung informiert, wie Sie dem Stream beitreten können. Zum Verfolgen der Vorträge ist keine Webcam und kein Mikrofon nötig, die Interaktion während der Vorträge erfolgt über schriftliche Chatbeiträge. Für den optionalen individuellen Austausch im Rahmen der virtuellen Kaffeepause ist ein Mikrofon und ggf. eine Webcam erforderlich.

Am beiden Tagungstagen steht Ihnen unser Technik-Team natürlich bei Problemen und Fragen zur Verfügung. Unter der oben genannten Adresse sowie unter ***<https://www.igl.uni-mainz.de/service/livestream-support/>*** finden Sie eine Kontaktmöglichkeit, deren Nachricht direkt an unsere Mitarbeiter in Echtzeit weitergeleitet und schnellstmöglich beantwortet wird.